

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XIX
1. Teil: Heimliche Zwangsmaßnahmen	1
A. Überwachung der Telekommunikation	1
B. Überwachung von Personen durch technische Mittel	46
C. Überwachung von Personen durch Personen	67
2. Teil: Offene Zwangsmaßnahmen	80
A. Maßnahmen gegen die persönliche Freiheit	80
B. Durchsuchung und Beschlagnahme	116
C. Die Person als Beweismittel	176
Anhang	213
Stichwortverzeichnis	217

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XIX
1. Teil: Heimliche Zwangsmaßnahmen	1
A. Überwachung der Telekommunikation	1
I. Inhalte der Telekommunikation (§§ 100a, 100e StPO)	2
1. Der Begriff „Telekommunikation“ als Abgrenzungskriterium	2
a) Uneinheitliche Definitionen in der StPO und im TKG	2
b) Sonderfall Überwachung eines Raumgesprächs	3
c) Sonderfall Telekommunikation via Internet	4
d) Sonderfall Quellen-TKÜ	7
e) Grenzfall Observation durch TKÜ	9
2. Überwachung und Aufzeichnung	10
3. Anordnungsvoraussetzungen	10
a) Der Straftatenkatalog des § 100a StPO	10
b) Anforderungen an den Tatverdacht	11
c) Subsidiaritätsklausel	12
4. Verhältnismäßigkeit der Maßnahme	12
a) Verhältnismäßigkeit	13
b) Subsidiarität: Vorrang anderer Maßnahmen	13
5. Anordnungskompetenz	13
6. Form und Inhalt der Anordnung	14
II. Erhebung von Verkehrsdaten (§ 100g StPO)	15
1. Der Begriff der Verkehrsdaten	16
2. Inhalt und Reichweite des Auskunftsanspruchs	19
3. Standortdaten (§ 100g Abs. 1 S. 3 und 4 StPO)	20
4. Zielwahlsuche	21
5. Anordnungsvoraussetzungen	22
a) Straftat von erheblicher Bedeutung (§ 100g Abs. 1 S. 1 Nr. 1 StPO)	22
b) Straftaten mittels Telekommunikation (§ 100g Abs. 1 S. 1 Nr. 2 StPO)	23
c) Besonders schwere Straftat (§ 100g Abs. 2 StPO)	23
d) Subsidiaritätsklauseln	23
6. Verhältnismäßigkeit der Maßnahme	24
a) Grundsatz der Subsidiarität	24
b) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne	24
7. Anordnungskompetenz	25
8. Form und Inhalt der Anordnung	25
III. Nutzungsdaten (§ 100k StPO)	26
IV. Bestandsdaten (§ 100j StPO)	27
V. IMSI-Catcher und stille SMS (§ 100i StPO)	28
1. Ermittlung von Mobilfunkdaten	29

a) IMSI-Catcher	29
b) Stille SMS	30
2. Eingriffszweck	32
3. Anordnungskompetenz	33
VI. Verteidigung bei Überwachung der Telekommunikation	33
1. Rechtsbehelfe	33
a) Der Rechtsbehelf des § 101 Abs. 7 S. 2 StPO	33
b) Beschwerde	34
c) Rechtsbehelf bei Eilanordnungen	35
d) Rechtsbehelf bei fehlender Anordnung	35
e) Gehörsäge gem. § 311a StPO und Verfassungsbeschwerde	35
2. Verwertungsfragen	37
a) Verwertungsverbot bei fehlender oder rechtswidriger Anordnung	38
b) Kommunikation mit dem Verteidiger	41
c) Zufallsfunde	42
3. Praxishinweise	43
B. Überwachung von Personen durch technische Mittel	46
I. Akustische Wohnraumüberwachung (§ 100c StPO)	46
1. Zur Geschichte des „Großen Lauschangriffs“	46
2. Der Begriff „Wohnung“	47
3. Der Straftatenkatalog	48
4. Qualifizierter Tatverdacht	48
5. Subsidiarität der Maßnahme	49
6. Schutz des Kernbereichs privater Lebensgestaltung	49
7. Anordnungskompetenz	52
8. Form und Inhalt der Anordnung	52
9. Verteidigung beim „Großen Lauschangriff“	52
a) Benachrichtigungspflicht der Staatsanwaltschaft	52
b) Rechtsbehelfe	53
c) Verwertungsfragen	53
II. Technische Überwachung außerhalb von Wohnungen (§ 100h StPO)	56
1. Anspruchsvoraussetzungen	57
a) Bildaufnahmen (§ 100h Abs. 1 S. 1 Nr. 1 StPO)	57
b) Sonstige technische Mittel (§ 100h Abs. 1 S. 1 Nr. 2 StPO)	58
c) Qualifizierter Tatverdacht	60
d) Verhältnismäßigkeit der Maßnahme	60
2. Überwachung von unverdächtigen Dritten	60
3. Anordnungskompetenz	61
4. Verteidigung	61
a) Benachrichtigungspflicht der Staatsanwaltschaft	61
b) Rechtsbehelfe	62
c) Verwertungsfragen	62
III. Akustische Überwachung außerhalb von Wohnungen (§ 100f StPO)	63
1. Anspruchsvoraussetzungen	63
a) Der Begriff „außerhalb einer Wohnung“	63
b) Straftatenkatalog	63
2. Überwachung von unverdächtigen Dritten	63
3. Anordnungskompetenz und Verfahren	64
4. Verteidigung	64
a) Benachrichtigungspflicht der Staatsanwaltschaft	64

b) Rechtsbehelfe	64
c) Verwertungsfragen	64
IV. Rasterfahndung gem. § 98a, 98b StPO	65
1. Begriff	65
2. Verdacht einer Katalogtat	66
3. Formelle Voraussetzungen der Anordnung	66
4. Verteidigung	66
a) Rechtsbehelfe	66
b) Verwertungsfragen	66
V. „Kleine Rasterfahndung“: Datenabgleich (§ 98c StPO)	67
 C. Überwachung von Personen durch Personen	67
I. Einsatz Verdeckter Ermittler (§ 110a StPO)	67
1. Der Begriff „Verdeckte Ermittler“	67
2. Qualifizierter Tatverdacht	68
3. Subsidiaritätsklauseln	69
4. Anordnungskompetenz	70
5. Form und Inhalt der Anordnung	70
6. Befugnisse der Verdeckten Ermittler	70
7. Verwertungsfragen	71
II. Ermittlungen durch Vertrauenspersonen	73
1. Ermittlungen ohne Rechtsgrundlage?	73
2. Rechtliche Grenzen	74
3. Rechtsstaatswidrige Tatprovokation/Verfahrenshindernis	75
III. Ausschreibung zur Beobachtung (§ 163e StPO)	76
1. Anordnungsvoraussetzungen	77
2. Verteidigung	78
IV. Längerfristige Observation (§ 163f StPO)	78
1. Anordnungsvoraussetzungen	78
2. Verteidigung	79
 2. Teil: Offene Zwangsmaßnahmen	80
 A. Maßnahmen gegen die persönliche Freiheit	80
I. Ladungen und ihre Durchsetzung	81
1. Ladungen durch das Gericht	81
2. Ladungen durch die Staatsanwaltschaft	82
3. Ladungen durch die Polizeibehörden	83
II. Vorläufige Festnahme (§ 127 StPO)	83
1. Festnahme auf frischer Tat (§ 127 Abs. 1 S. 1 StPO)	84
2. Festnahme bei Gefahr im Verzug (§ 127 Abs. 2 StPO)	84
3. Verteidigung	84
III. Untersuchungshaft	85
1. Materielle Voraussetzungen für Anordnung und Vollzug der Untersuchungshaft	86
a) Dringender Tatverdacht	86
aa) Qualität und Grad des dringenden Tatverdachts	86
bb) Bestimmte Tatsachen als Entscheidungsgrundlage	87
cc) Rechtliche Bewertung	88
b) Vorliegen eines Haftgrundes	89

aa) Flucht (§ 112 Abs. 2 Nr. 1 StPO)	89
bb) Fluchtgefahr (§ 112 Abs. 2 Nr. 2 StPO)	90
cc) Verdunkelungsgefahr (§ 112 Abs. 2 Nr. 3 StPO)	91
dd) Haftgrund der Schwere der Tat (§ 112 Abs. 3 StPO)	94
ee) Wiederholungsgefahr (§ 112a StPO)	94
ff) Die apokryphen Haftgründe	95
c) Der Grundsatz der Beschleunigung	97
d) Verhältnismäßigkeit der Maßnahme	98
e) Außervollzugsetzung (Haftverschonung)	100
2. Anordnungskompetenz	101
3. Form und Inhalt des Haftbefehls	102
4. Verfahren	103
5. Verteidigung	103
a) Fall notwendiger Verteidigung, § 140 Abs. 1 Nr. 4 StPO	103
b) Akteneinsicht des Verteidigers	105
c) Rechtsbehelfe	106
aa) Antrag der Staatsanwaltschaft auf Aufhebung des Haftbefehls (§ 120 Abs. 3 StPO)	107
bb) Antrag auf mündliche Haftprüfung (§§ 117 Abs. 1, 118 Abs. 1 StPO)	107
cc) Haftbeschwerde	109
dd) Praxishinweis: Haftprüfung oder Haftbeschwerde?	110
ee) Weitere Beschwerde	111
ff) Verfassungsbeschwerde	112
gg) Gerichtliche Entscheidung nach § 119a StPO	112
IV. Einstweilige Unterbringung (§ 126a StPO)	113
1. Voraussetzungen	114
2. Verteidigung	115
B. Durchsuchung und Beschlagnahme	116
I. Durchsuchung	116
1. Der Begriff „Durchsuchung“ und Durchsuchungsobjekte	116
a) Durchsuchung von Räumen	117
b) Durchsuchung von Personen	117
c) Durchsuchung von Sachen	117
d) Spezialfall: Online-Durchsuchung	118
2. Gesetzliche Anforderungen der Durchsuchung beim Verdächtigen (§ 102 StPO)	119
a) Anfangsverdacht einer Straftat	120
b) Bestimmtheit der Anordnung	120
c) Legitime Durchsuchungszwecke	122
d) Verhältnismäßigkeit der Durchsuchung	123
3. Gesetzliche Anforderungen der Durchsuchung bei anderen Personen (§ 103 StPO)	125
a) Der Begriff der „anderen Person“ als Abgrenzungskriterium	125
b) Durchsuchung zur Beweissicherung (§ 103 Abs. 1 S. 1 und Abs. 2 StPO)	126
c) Durchsuchung zur Ergreifung des Beschuldigten (§ 103 Abs. 1 S. 1 und 2 StPO)	127
d) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	128
4. Anordnungskompetenz	129

a) Richterliche Anordnung als Regelfall	129
b) Eilkompetenz von Staatsanwaltschaft und Ermittlungspersonen	130
5. Form und Inhalt der Durchsuchungsanordnung	133
6. Stillschweigende Durchsuchungsanordnung durch andere Zwangsmaßnahmen?	135
7. Vollzug der Durchsuchung	135
a) Wirksame Anordnung	136
b) Art und Weise der Durchsuchung	137
aa) Notwendige Mitteilungen	137
bb) Anwesenheitsrechte und -pflichten	138
cc) Unmittelbarer Zwang	140
c) Behandlung von Beweismitteln und Durchsicht von Papieren	141
8. Durchsuchung beim Verteidiger	143
a) Verteidigerprivileg	143
b) Geldwäscheverdacht	144
9. Verteidigung	144
a) Verhaltensempfehlung	144
b) Rechtsbehelfe	145
aa) Beschwerde gegen richterliche Durchsuchungsanordnungen	145
bb) Antrag auf gerichtliche Entscheidung	146
cc) Gehörstüge nach § 311a StPO und Verfassungsbeschwerde	146
c) Verwertungsfragen	147
II. Beschlagnahme	147
1. Voraussetzungen	148
a) Der Begriff „Beschlagnahme“	148
b) Beschlagnahmefähige Gegenstände	149
c) Potenzielle Beweisbedeutung	151
d) Verhältnismäßigkeit der Maßnahme	152
2. Anordnungskompetenz	153
3. Form und Inhalt der Anordnung	153
4. Vollzug der Beschlagnahme	155
a) Zuständigkeit und Verfahren	155
b) Aufhebung, Herausgabe und Empfangsberechtigte	155
5. Akteneinsicht des Verteidigers	156
6. Beschlagnahmeverbote	156
a) Beschlagnahmeverbote gem. § 97 StPO	157
aa) Bestehen eines Zeugnisverweigerungsrechts	157
bb) „Gewahrsam“ des Zeugnisverweigerungsberechtigten	158
cc) Ausschluss der Beschlagnahmefreiheit	159
b) Verfassungsrechtliche Beschlagnahmeverbote	159
c) Beschlagnahmeverbote und Beweisverwertungsverbote	160
d) ABC der Beschlagnahmeverbote	160
III. Postbeschlagnahme	174
1. Der Begriff „Postbeschlagnahme“	174
2. Anordnungskompetenz	175
3. Verteidigung	176
a) Benachrichtigungspflicht der Staatsanwaltschaft	176
b) Rechtsbehelfe	176
c) Verwertungsfragen	176

C. Die Person als Beweismittel	176
I. Identifizierung und erkennungsdienstliche Behandlung (§§ 81b, 163b, 163c StPO)	177
1. Anfangsverdacht	177
2. Richtung der Maßnahme	177
3. Zulässige Maßnahmen	178
a) Maßnahmen nach § 81b StPO	178
b) Ergänzung durch § 163b StPO	179
4. Verhältnismäßigkeit der Maßnahme	179
5. Anordnungskompetenz	181
6. Verwendungsbefugnis	182
7. Rechtsschutz	182
II. Körperliche Untersuchung (§ 81a StPO)	183
1. Anordnungsvoraussetzungen	183
a) Richtung der Maßnahme	183
b) Zulässiger Untersuchungszweck	184
c) Zulässige Art der Untersuchung	184
aa) Körperliche Untersuchung (§ 81a Abs. 1 S. 1 StPO)	184
bb) Entnahme von Blutproben	185
cc) Andere körperliche Eingriffe (§ 81a Abs. 1 S. 2 StPO)	185
d) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	186
e) Anordnungskompetenz	186
f) Form und Inhalt der Anordnung	187
2. Durchführung: Eingriff durch einen Arzt	187
3. ABC der Untersuchungsmaßnahmen	188
4. Verteidigung	191
a) Anhörung des Betroffenen	191
b) Rechtsbehelfe	192
c) Verwertungsfragen	192
d) Vernichtungsregelung (§ 81a Abs. 3 HS 2 StPO)	193
III. Molekulargenetische Untersuchung und DNA-Identifizierung (§ 81e ff. StPO)	194
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick	194
2. Untersuchungsmethodik	195
3. Beweiswert	196
4. Molekulargenetische Untersuchung in anhängigen Ermittlungsverfahren	197
a) Richtung der Maßnahme, § 81e StPO	197
b) DNA-Reihenuntersuchung, § 81h StPO	198
c) Anordnungskompetenz und Einwilligung	198
d) Form und Inhalt der Anordnung	199
e) Durchführung der Untersuchung	199
5. Verteidigung	200
a) Benachrichtigungspflicht der Staatsanwaltschaft	200
b) Rechtsbehelfe	200
c) Verwertungsfragen	201
6. DNA-Identitätsfeststellung für künftige Strafverfahren (§ 81g StPO)	201
a) Adressat der Maßnahme	201
b) Anordnungsvoraussetzungen	202
c) Anordnungskompetenz	203
7. Verteidigung	204

a) Benachrichtigungspflicht des BKA	204
b) Rechtsbehelfe	204
IV. Unterbringung zur Beobachtung (§ 81 StPO)	204
1. Antragsrecht der Verfahrensbeteiligten	205
2. Anordnungsvoraussetzungen	205
a) Zweck der Maßnahme	205
b) Dringender Tatverdacht	206
c) Verhältnismäßigkeit der Maßnahme	206
d) Anordnungskompetenz	208
e) Anhörungspflichten	208
aa) Anhörung des Sachverständigen	208
bb) Anhörung des Verteidigers	208
cc) Anhörung des Beschuldigten	209
3. Durchführung der Unterbringung	209
a) Zulässige Dauer	209
b) Auswahl des Krankenhauses	210
c) Zulässige Maßnahmen	210
4. Rechtsschutz	210
Anhang	213
Stichwortverzeichnis	217